

vorausgesetzt und

- 11 Eimer — zur Fülle auf Zehrung des Lagers,  
 38 " — Zug- und Verzapfabgang bei dem nach dem  
 zweiten Zuge von Zeit zu Zeit nöthigen Um-  
 stich,  
 13 " — für Kellertrunk den Böttchern und Schrötern  
 bei der Arbeit, und  
 2 " — Labetrunk bei der Mosteinlieferung den Fuhr-  
 leuten und Mostgängern,

64 Eimer zusammen,  
 erforderlich sein.

Ab sch l u ß.

17,186 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. Betrag der Einkünfte,  
 10,439 " 5 " 8 " " " Betriebskosten,

6,747 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf. Bruttoertrag.

Hiervon gehen ferner ab:

1,747 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf. an Administrationskosten.

Es verbleibt sonach

5,000 Thlr. — Ngr. — Pf. Reinertrag.

Nach den von der Deputation im Vorstehenden gegebenen  
 näheren Berechnungen werden für die Finanzperiode 1843 die  
 Einkünfte mit

17,186 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf.

erwartet, dagegen ist der Aufwand  
 an Administrationskosten mit

1,747 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf.

der Betrag der Betriebskosten mit

10,439 Thlr. 5 Ngr. 8 Pf.

zusammen mit 12,186 " 7 " 5 "

als Reinertrag sonach die

Summe von  
 angenommen worden.

5,000 Thlr. — Ngr. — Pf.

Wie sich im Vergleich mit dem vorhergehenden Budget er-  
 gibt, ist jetzt der Ertrag der quantitativ zu erwartenden Weine  
 diesmal vollkommen gleich mit jenen angenommen worden und  
 auch die sowohl für die Einnahme, als für die Ausgabe verschrie-  
 benen Summen sind bis auf kaum nennenswerthe Unterschiede  
 sich gleich geblieben.

Der Ertrag dieser Einkünfte wird allerdings durch mehr oder  
 minder günstige Weinjahre bedingt, über deren Gestaltung nur die  
 Zukunft mit Bestimmtheit entscheidet; indes da seit dem Jahre  
 1834 bis 1842 der durchschnittliche Ertrag der Weinberge die  
 Ansicht rechtfertigt, daß der im Budget 1840—42 angenommene  
 Reinertrag von 5,000 Thlr. — — auch in den für 1843—45  
 beizubehalten sei, so trägt die Deputation darauf an, diese Po-  
 sition mit

5,000 Thlr. — —

zu genehmigen.

Präsident D. Haase: Nimmt die Kammer diese Position  
 mit 5000 Thlr. an? — Einstimmig Ja.

Position 6. Etat der fiscalischen Steinkohlen-  
 bergwerks-Nutzungen.

175,147 Thlr. 26 Ngr. 3 Pf. Betrag der Einnahmen,  
 152,128 " 9 " 6 " " " Betriebs-, Debits-  
 und Unterhal-  
 tungskosten,

23,019 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf. Bruttoertrag.

Davon gehen ferner ab:

4,319 " 16 " 7 " Administrationskosten.

Mithin verbleibt:

18,700 Thlr. — Ngr. — Pf. Nettoertrag.

Aus der vorstehenden sehr detaillirten Aufstellung über den  
 Natural-Stat dieser Nutzung ist zu ersehen, daß in dem vorlie-  
 genden Budget ein Förderungsquantum von

700,000 Scheffel Kohlen

angenommen ist, während nach dem letzten Budget nur ein  
 Quantum von

550,000 Scheffel

erwartet wurde.

Dieses um so bedeutend höher angenommene Quantum,  
 dessen Förderung in Aussicht steht, hat die jetzt dafür festzustel-  
 lende Einnahme von

175,147 Thlr. 26 Ngr. 3 Pf. gegen die von 1840—42 von  
 140,735 " 20 " 9 " somit um

34,412 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf. gesteigert, ohne daß in den Prei-  
 sen der Kohlen, mit Ausnahme der Umwandlung von alten in  
 Neugroschen und Pfennige, eine Aenderung stattgefunden  
 hätte.

Die zu erwartende sehr vermehrte Förderung in den Koh-  
 lenwerken muß aber auch die Ausgaben wesentlich vermehren  
 und sind diesmal

156,447 Thlr. 26 Ngr. 3 Pf. verschrieben, während solche  
 1840—42 nur mit

124,235 " 20 " 9 " , daher jetzt um

32,212 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf. höher angenommen sind.

Diese aber so bedeutend gesteigerten Ausgaben sind eben  
 nur durch den vermehrten Betrieb zu rechtfertigen, welcher eine  
 erhöhte Ausgabe von

20,053 Thlr. 10 Ngr. — Arbeitslöhne und Materialien,  
 3,000 " — " — für den größern Betrieb der cur-  
 renten Hilfs- und Versuchsbaue,

6,380 " — " — zur Herstellung zweier Dampf-  
 göpel,

600 " — " — erhöhten Betrag zur Knapp-  
 schaftscasse

darstellt, während bei einzelnen Positionen der Ausgabe, durch  
 verminderten Grundzins, Unterhaltungskosten der Wasserhe-  
 bungsmaschinen und dergleichen sich eine Ermäßigung darthut.

Nur in Bezug auf die jetzt postulirten Remisse für Kohlen-  
 käufer, welche mit einer Summe von

3,960 Thlr. — —

erscheinen, während solche im vorhergehenden Budget nur mit  
 430 Thlr. — —

angenommen waren, mußte die Deputation erst dann ihr Ein-  
 verständniß hierzu aussprechen, als sie sich nach den Erklärun-  
 gen des königl. Herrn Commissars auf Grund der Erfahrungen  
 der letzten Zeit überzeugte, daß der früher beabsichtigte, allmählig  
 einzuführende gänzliche Wegfall der Remisse dem Absatz gewis-  
 ser Kohlenarten besonders an größere Abnehmer störend ent-  
 gegentreten würde.

Wenn die Deputation aber im Allgemeinen die Aufstellung  
 dieses Etat ins Auge faßt, so konnte sie sich nicht bergen, daß der  
 gegen die letzte Finanzperiode zu erwartende höhere Reiner-  
 trag von

2,200 Thlr. — —

im Verhältniß eines um 150,000 Scheffel mehr geförderten  
 Quantums kein günstigeres Ergebnis liefert, als sich schon im  
 letzten Budget, diesen Theil der Staatsnutzungen betreffend,  
 herausstellte.

Da es jedoch wohl nicht anzurathen sein dürfte, die Ein-  
 nahme durch höhere Preise der Kohlen und Roaks zu steigern,  
 so muß die Deputation allerdings den Wunsch aussprechen, daß